

WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSANLEITUNG

von

INNENPUTZEN

Bauvorhaben:

Bauherr:

Ihr Innenputz – System

Hersteller:

Verwendetes Material:

Ihr neuer Innenputz

Ihr neuer Innenputz ist nun fertig. Jedoch benötigt dieser noch eine gewisse Zeit zum Abbinden, um seine endgültige Festigkeit erreichen zu können. Hierfür ist es wichtig, dass Sie täglich mehrmals **intensives Stoß- und Querlüften**, damit die beim Abbinden entstehende Feuchtigkeit abtransportiert werden kann. Vermeiden sie unbedingt eine Dauerkipplüftung. Dies kann zur Bildung einer Sinterhaut Bildung führen und führt in der kalten Jahreszeit zu einem auskühlen des Bauteils. Achten Sie auch in den kalten Wintermonaten, dass bis zur Austrocknung immer eine Temperatur von **mindestens 5°C** im Inneren herrscht, um den Abbinde Prozess nicht zu unterbrechen was zu Schäden am Innenputz führen kann.

Wie geht es nun weiter?

In den meisten Fällen wird nach dem Innenputz der Estrich eingebracht. Achten Sie darauf, dass vor der Einbringung des Estrichs, der Innenputz abgetrocknet ist, um unnötige Feuchte zu vermeiden. Wir empfehlen, mindestens 21 Tage abzuwarten bis zur Einbringung des Estrichs. Außerdem darf nach Einbringung des Estrichs einige Tage nicht gelüftet werden, was einem noch feuchten Innenputz schaden könnte.

Bei eventuellen notwendigen Spachtelarbeiten durch Beschädigungen noch während der Bauzeit, achten sie auf das richtige Material!

Gipshaltiger Innenputz -> Gipshaltige Spachtelmasse

Zementhaltiger Innenputz - > Zementhaltige Spachtelmassen zum Verreiben

Die Wahl der Raumfarbe ist oft der letzte Schritt vor dem Einzug. Achten Sie hier auf eine offenporige bzw. diffusionsfähige Farbe wie Mineralfarben. Diese ermöglicht es, dass auch die letzten Reste an Baufeuchte ungehindert austreten können. Außerdem sollten Sie zumindest die ersten Jahre auf Tapeten gänzlich verzichten, da diese eventuell den Innenputz abdichten und somit ein Austrocknen stark einschränken.

Tipps und Tricks

Es kann immer wieder vorkommen, dass z.B. beim Einbringen von Möbeln Kanten abgeschlagen werden oder Cuts entstehen. Diese sind bei geglätteten Innenputzen relativ einfach auszubessern. Bei Reibputzen erfordert dies ein wenig Geduld, um die Struktur wieder herstellen zu können.

Kellen Schnitte:

Kellen Schnitte sind beabsichtigte Fugen z.B. zu Gipskartonwänden. Diese verhindern ein unkontrolliertes Reißen des Innenputzes durch die unterschiedlichen Materialien. Vor dem Ausmalen können diese Fugen mit z.B. Maler Acryl geschlossen werden. Diese kann dann mit der Wandfarbe übermalt werden. Achten Sie jedoch darauf, dass diese Fugen Wartungsfugen sind und je nach Lage erneuert werden müssen.

Dehnfugen:

Sollten sich in Ihrem Gebäude Dehnfugen (z.B. Anschluss an ein bestehendes Gebäude) befinden, sollten diese offen und sichtbar bleiben.

Ausgeschlagene Stellen:

Entstandene Dellen oder Cuts können mit einer handelsüblichen Spachtelmasse ausgeglichen werden. Achten Sie jedoch immer auf das Material. Auf Gipsputze nur mit Gipsspachtel und auf Zementputze nur mit einer zementhaltigen Spachtelmasse arbeiten!

Bei Reibputzen ist die Herstellung einer gleichwertigen Oberfläche am besten zu erreichen, wenn das aufgetragene Material das Gleiche ist, mit dem der Innenputz ausgeführt wurde. Dieses wird etwas über die Schadstelle hinausgezogen. Nach dem Antrocknen kann das Material vorsichtig verrieben werden. Am besten eignet sich dazu ein kleines Stück Styropor oder Schwamm. In den meisten Fällen bleibt diese Stelle trotz sorgfältiger Arbeit immer sichtbar.

Bei geglätteten Innenputzen kann die Delle mit handelsüblicher Spachtelmasse überzogen werden und gegebenenfalls danach vorsichtig eben geschliffen werden.

Fensterbänke:

Reinigen Sie Ihre Fensterbänke mit Wasser und einem weichen Tuch von Staub. Achten Sie darauf, dass in den Ecken kein Wasser durch z.B. Blumengießen stehen bleibt. Dies kann ihren Putz Schäden zufügen.

Beachten Sie hierzu die Empfehlung des Fensterbank Herstellers.

Möblierung:

Beim Aufstellen Ihrer Möbel ist auf eine gute hinter Lüftung zu achten. Hinter Möbel könnte sonst „stehende“ feuchte Luft zu Schäden führen.

Lüftung:

Mangelhafte Lüftung der Wohnräume und vor allem Badezimmern ist der häufigste Grund für Schadstellen am Verputz. Achten Sie immer auf einen ausreichenden Luftwechsel durch Stoß- und Querlüftung.

Für eventuelle Rückfragen und Tipps steht Ihnen das Team der Scherz BaugesmbH gerne zur Verfügung.